

Frau Bezirksverordnete
Stefanie Remlinger

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage 0466/VI

über

Kulturentwicklungsplan

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Warum ist der Kulturentwicklungsplan 2003-2007 des Bezirks bis heute nicht fortgeschrieben worden?*

Der Kulturausschuss hat sich seit Anfang 2008 in fast jeder Sitzungen mit der Fortschreibung des Kultur- und Bildungs-Entwicklungsplanes befasst. Dabei wurden neben der Gliederung und dem Einleitungskapitel alle Fachkapitel in erster Lesung und 3 von 5 Fachbereichskapiteln auch in zweiter Lesung behandelt. Angesichts der schwierigen und unklaren Rahmenbedingungen verständigte sich der Ausschuss für Kultur und Bildung in seiner Sitzung am 22.04.2009 auf Vorschlag des Bezirksamtes darauf, die weitere Befassung bis zum September 2009 auszusetzen. Dieser Beschluss begründet sich vor allem aus der unklaren Situation um den Eliashof, den angestrebten Veränderungen im Kulturhaus Thälmannpark, sowie der Haushaltsplan-aufstellung 2010/11.

2. *Welche Vorarbeiten für die Fort- bzw. Neuschreibung eines bezirklichen Kulturentwicklungsplanes existieren derzeit bereits?*

Aus allen Fachbereichen des Amtes für Kultur und Bildung liegen Fortschreibungen und Zielbestimmungen für die Neufassung der Kultur- und Bildungsentwicklungsplanung vor und diese wurden im Ausschuss für Kultur und Bildung bereits vorgestellt.

3. *Innerhalb welchen Zeitraums beabsichtigt das Bezirksamt, einen Neuentwurf vorzulegen?*

Der Neuentwurf wurde, wie bereits oben dargelegt, bereits zur Diskussion vorgelegt. Die Endfassung kann bis Ende des Jahres zur Beschlussfassung unterbreitet werden, wenn bis dahin die Fragen, die zu einem Aussetzen der weiteren Arbeit führten (s. Frage 1.), einer Klärung zugeführt wurden.

4. *Mit welchem Konzept für die einzelnen Bereiche Musikschule, Volkshochschule, Bibliotheken, Bezirkliche Geschichtsarbeit sowie Kunst und Kultur wird das Bezirksamt angesichts des fehlenden Kulturentwicklungsplanes in die Haushaltsberatungen gehen?*

Zum einen gibt es den bisherigen Kulturentwicklungsplan, der in vielen Fassetten durchaus noch Gültigkeit besitzt. Zum anderen liegen für alle Fachbereiche bereits diskutierte Fortschreibungen vor. Das Bezirksamt kann sich daher in den Haushaltsberatungen an den bereits erarbeiteten und auch vorliegenden Positionen orientieren. Unabweisbar ist allerdings, dass bei einer Realisierung der derzeit im Raum stehenden gravierenden Budgetabbauforderungen ein Teil der hier angenommenen Grundlagen der weiteren bezirklichen Kulturentwicklung zerstört würden.

Dr. Michail Nelken